

Pressemitteilung: Kids for Freedom – INFO AG und Öger Tours unterstützen Völkerverständigung für Kinder und Jugendliche

Hamburg, Juli 2005

Hamburger Unternehmen fördern internationales Jugendprojekt

„Kids for Freedom“ ist eine gemeinnützige Initiative, die Kindern und Jugendlichen aus sozial schwacher Umgebung die Möglichkeit gibt, während einer einwöchigen Segelreise Altersgenossen unterschiedlicher Kulturkreise kennen zu lernen. Die Hamburger Unternehmen INFO AG (IT-Dienstleistungen) und Öger Tours (Reisen) unterstützen Kids for Freedom als Sponsoren und ermöglichen fünf (?) Kindern aus Hamburg die Teilnahme an der Reise.

Kids for Freedom wurde im Jahr 2003 von deutschen und österreichischen Wirtschaftsmanagern mit dem Ziel gegründet, Kindern aus aller Welt ein Erziehungs- und Erlebnisnetzwerk zu bieten, das multikulturelles und multireligiöses Verständnis fördert, Horizonte erweitert und das Gefühl für Verantwortung und gegenseitige Unterstützung vermittelt.

Die Begegnung der Kinder und Jugendlichen aus unterschiedlichen Nationen und Kulturkreisen auf engstem Raum und unter den besonderen Anforderungen eines Segeltörns fördert Teamfähigkeit, Toleranz und das Verständnis füreinander. Deshalb liefert Kids for Freedom einen wertvollen Beitrag für die persönliche Entwicklung der Kinder und für das friedliche Zusammenleben in der Zukunft. Im Jahr 2004 bekamen 70 Kinder aus sechs Nationen die Möglichkeit zu einer solchen einzigartigen Reise mit einer ganzen Flottille aus Hochseeyachten, erfahrenen Skippern und Betreuern.

Die Segelwoche 2005 von Kids for Freedom beginnt am 2. Juli in Marmaris/Türkei. Die beiden in Hamburg ansässigen Unternehmen INFO AG und Öger Tours werden dafür sorgen, dass neben Kindern aus Österreich, Holland, der Slowakei, Jordanien, Russland oder England auch fünf (?) Kinder aus Hamburg eine Reise machen können, die ihnen wertvolle Eindrücke aus fremden Kulturen verschaffen wird – in der ebenso faszinierenden wie anspruchsvollen Umgebung einer Segelyacht, die sie unter normalen Umständen kaum kennen lernen würden. Beide Sponsoren sehen in ihrer Förderung dieses Projekts einen Beitrag zur Ausbildung von Weltoffenheit und Toleranz in der heranwachsenden Generation und auch zur ganz persönlichen Entwicklung von Kindern aus sozial benachteiligten Verhältnissen.